

Entstehung von Kohle

mal anders....

Georg Wagner schreibt in seinem Standardwerk:

Einführung in die Erd- und Landschaftsgeschichte

mit besonderer Berücksichtigung Süddeutschlands:

"Beim Bau der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Altbreisach wurden dicke Pfähle aus Tannenholz in den Kies des Rheinbetts eingerammt. Als sie dabei in der Tiefe auf harten Fels ... stießen, gaben sie sehr langsam den Rammschlägen nach. Die Untersuchung ergab dann, daß sie sich nur gestaucht hatten und inkohlt waren. Unter etwa 2000 Rammschlägen innerhalb 1¼ Stunden war das spezifische Gewicht des Holzes unten von 0,5 auf 1,3-1,7g/cm³ gestiegen. Alle Übergänge von normalem Holz zu gebräuntem und völlig geschwärztem waren zu beobachten. Das gebräunte zeigte alle Eigenschaften der Braunkohle, das geschwärzte (zuinnerst und zuunterst) ließ sich von Anthrazit nicht unterscheiden (90% Kohlenstoff)...

Aus Torf und Zellulose hat BERGIUS bei hohem Druck und 300°C Kohle erzeugt."